



Tourismus braucht mehr Nächtigungen

NÖ (mü). Nieder- und Oberösterreich liegen bei der Zahl der Wintergäste beinahe gleich auf, wie die Statistik Austria bekannt gab. Jedoch bleiben die Gäste im Nachbarbundesland mit 4,5 Nächtigungen im Durchschnitt mehr als doppelt so lang wie in Niederösterreich mit 2,2 Nächtigungen.

Bahn: Tschechen für offene Grenze

REGION (haw). Der Chef der Neuhauser Lokalbahn, Jan Satava, hofft auf eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der W4-Schmalspurbahn. „Potenzial für grenzüberschreitende Aktivitäten sehe ich genug, nur leider mangelt es uns an konkreten Ansprechpartnern.“

Tourismus: Waldviertler Potenzial nicht ausgeschöpft

Autorin Birgit Zotz sieht Chancen für das mystische Image der Region

Mystik contra nordische Klarheit: Autorin Birgit Zotz geht in ihrem neuen Buch dem touristischen Entwicklungspotenzial des Waldviertels nach.

GROSS SIEGHARTS (pez). Mystik oder lieber doch nordische Klarheit im Tourismus-Image? Dieser und anderen Fragen geht die in Loibes (Gemeinde Groß Siegharts) lebende Autorin Birgit Zotz in ihrem jüngst erschienenen Buch „Das Waldviertel -



Birgit Zotz sieht in ihrem neuen Buch großes Potenzial für das Waldviertel als Tourismus-Destination.

Foto: privat

Zwischen Mystik und Klarheit“ nach. Für ihr Waldviertel-Buch verfolgte sie von 2006 bis 2010 die Entwicklung des Bildes vom Waldviertel und wie die im Tourismus Beschäftigten die Region einschätzen.

Die Mehrheit der von Zotz - sie absolvierte 2008 ein Studium der Tourismuswirtschaft - im

In- und Ausland Befragten halten das Waldviertel für „mystisch“. Im Unterschied zu Stimmen, die dem Waldviertel lieber ein Image nordischer Klarheit geben wollen, sieht die Autorin in der Mystik auf Basis ihrer Erhebungen eine große Chance für das künftige touristische Image des Waldviertels.

Mystik als Entwicklungschance

„Im Tourismus hängt Erfolg stark vom Image einer Region ab. Dem Waldviertel schreiben die für meine Studie Befragten eindeutig ein ausgeprägtes mystisches Profil zu. Das darin liegende Potenzial ist längst nicht ausgeschöpft und birgt noch Chancen für Wachstum“, erklärt Zotz gegenüber den Bezirksblättern. Denn, wie die Autorin feststellte, ist das Waldviertel als Marke im EU-Raum im Vergleich mit anderen Regionen noch wenig profiliert, hat aber bedeutende Entwicklungsmöglichkeiten. Die Autorin hält sich für ihre Forschungen ebenfalls oft in Indien und dem Himalaya-Raum auf und hat bereits ein Buch über das touristische Image Tibets veröffentlicht.



Für kurzentschlossene Genießer, die die rund 70 Waldviertler Stände besuchen wollen: Noch bis heute, dem 1. September, läuft Waldviertel pur am Wiener Heldenplatz.

Foto: privat